dieBasis
Basisdemokratische Partei Deutschland
Landesverband Saarland

Arbeitsbericht des Landesvorstandes 2024/2025 zum Landesparteitag 2025

Liebe Mitglieder!
Nach unserem Landesparteitag am 23.11.2024 hat sich der neue erweiterte Vorstand beherzt ans Werk gemacht: Nach unserer konstituierenden Sitzung wurden erst einmal die ganzen Formalitäten abgearbeitet: Information des Bundesvorstandes und des Landeswahlleiters, Berechtigungen …
Jede Menge Kleinkram, den uns die Bürokratie auferlegt hat.

Schnell haben uns aber Kräfte verlassen, Kräfte, die wir gern weiterhin bei uns gehabt hätten.
So blieben im Vorstand auf Dauer nur Giselher Köhler, Helge Reichert, Herbert Wirtz und Mauro Mancini, die sich die Aufgaben teilten und den Laden am Leben erhielten.

Immerhin konnten wir eine kleine Abordnung nach Hirschaid zum Bundesparteitag entsenden.
Ein Beschluss zur Satzungsänderung, der dort gefasst wurde, kam uns sehr gelegen und wurde von unserem Vorstand konsequent umgesetzt: Mitgliedern, die im Beitragsrückstand sind und auf zwei Mahnungen nicht reagieren wird gekündigt.
Damit haben wir eine saubere Mitgliederkartei und ein ausgeglichenes Beitragskonto, was unseren Schatzmeister etwas entlastet.

Die Umsetzung unseres gemeinsamen Beschlusses vom letzten Landesparteitag zur Weiterbildung unserer Mitglieder wurde zum Prüfstein für unseren Vorstand und die Mitglieder.
Dank des Einsatzes von Helge Reichert gelang es uns mittels der -all gegenwärtigen – KI unsere Präsenz in den Sozialen Medien zu verbessern. Somit wird nicht nur unsere Homepage mit aktuellen Beiträgen gefüttert sondern auch unsere Profile auf X, Instagram und Facebook.
Gleichzeitig konnten wir durch seine Qualifizierung die politischen Vorgabe für den Einsatz von KI erfüllen.

Unsere Schatzmeisterin Annette Müller hat uns Anfang des Jahres verlassen. Diese extrem wichtige Aufgabe hat Herbert Wirtz übernommen, wobei Annette Müller die Übergabe nach bestem Wissen realisiert hatte.
Die Schatzmeistergruppe des Bundes hat Herbert Wirtz tatkräftig unterstützt, so daß der Rechenschaftsbericht für 2024 fristgerecht fertig gestellt wurde.

Die Bundestagswahl 2025 endete für uns in einem Fiasko:
Dank der Ignoranz und Inaktivität von 90% unserer Mitglieder erreichten wir nicht die notwendige Anzahl von Unterstützerunterschriften und versanken damit in der Bedeutungslosigkeit.
Rebecca Jensen und Rolf Kurkowski betrieben im Januar bei Eiseskälte den Infostand in Saarbrücken. Viele Gespräche und einige Unterschriften waren das Ergebnis.

Jürgen Welsch sammelte erfolgreich im Saar-Pfalz-Kreis.
Katrin Lauer sammelte in Saarbrücken, Herbert Wirtz in Saarlouis und Giselher Köhler in Neunkirchen. Rebecca Jensen nütze ihre persönliche Bekanntheit aus, um viele Menschen zur Unterschrift zu bewegen.
Das Engagement dieser wenigen Basistas zeigt, dass das Ziel der knapp 1000 Unterstützerunterschriften erreichbar gewesen wäre.

Im Frühjahr hatten wir es endlich auch geschafft, unser Lager zu organisieren. Dabei wurde gleichzeitig eine Inventur durchgeführt.
Die Inventurliste wurde auch dem Rechenschaftsbericht beigelegt.

Im Sommer wollten wir, Rolf Kurkowski hatte es angeregt, unseren Stammtisch wieder ins Leben rufen:
Zum Auftakt in Saarbrücken waren immerhin 4 Basistas und 4 Gäste anwesend. Doch das Interesse nahm ab. In Homburg waren wir zu zweit, in Nalbach der Vorstand und ein Gast und in Wadern der Vorstand und 3 Gäste.
Somit ist dieses Experiment erfolgreich gescheitert.

Basisdemokratie heißt eigentlich: von unten nach oben.
Doch wie ihr seht, hat das „Unten“ sich irgend wie zur Ruhe gesetzt und das „Oben“ fühlt sich wie das „Unten“ und macht und macht und macht.
Leider haben wir keine Rückmeldungen.

Nachdem die Bundes-IT so kläglich Bruchlandung erlitten hat, die eigentlich notwendigen Untersuchungen ausgeblieben sind, streben wir nach einer sicheren Ablage unserer Daten. So wie die Landesverbände in NRW und SH streben wir nach einem eigenen Server, den wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln eigenständig betreiben können.

Was die Kommunikation betrifft, so haben wir unseren eigenen Raum in Matrix, der sicheren Kommunikationsplattform im Internet.
Daß wir uns von Telegram zurückziehen, ist ein bewußter Schritt: Wir sind dadurch nicht der Gefahr ausgesetzt, durch Chat-Kontrolle ausspioniert zu werden. Und andererseits sind wir die Reizüberflutung durch Wiederholungen und Teilungen, ellenlange Textbeiträge, die niemand lesen will, los. Außerdem nutzt Telegram viele Beiträge zum KI-Training.
Wer weiterhin auf Telegram seine Aktivitäten hegen will, kann dieses tun, jedoch ohne unseren Namen und ohne unser Logo.

Datum: 25.10.2025